

Hofmann von Hofmannswalda, Christian: 1. (1695)

1 Ihr augen fließt! beweint den nahen tod/
2 Fließt/ weil noch eure thränen währen/
3 Und sparet nicht in meiner letzten noth
4 Die letzten tropfen heisser zähren.
5 Ihr augen fließt! das über grosse weh
6 Erfodert eine thränen-see.

7 Mein krancker geist/ der schmertzlich jenesmahl
8 Den grimmen liebes-pfeil empfunden/
9 Der stirbt anitzt in unerhörter qvaal/
10 Erleget durch des todes-wunden.
11 Ihr augen fließt! das übergrosse weh
12 Erfodert eine thränen-see.

13 Eh' diese glut mich gantz zu asche macht/
14 Eh' angst und jammer mich aussaugen;
15 Eh' mich befällt des grossen todes nacht/
16 So weinet noch zuvor/ ihr augen.
17 Ihr augen fließt! das über-grosse weh
18 Erfodert eine thränen-see.

19 Doch müssen es nicht schlechte thränen seyn/
20 Die ihr/ ihr augen/ lasset fliessen;
21 Ihr müsset euch in dieser todes-pein
22 In einen strohm von blut ergiessen.
23 Ihr augen fließt! das über-grosse weh
24 Erfodert eine thränen-see.